

Einleitungen:	10
1. Quellen und Forschung: die Zauberer-Jackl-Prozesse als Wendepunkt der Hexenverfolgung im Land Salzburg	10
2. Das Land nach der Mitte des 17. Jahrhunderts: <i>Gott welle unß glickh und gnadt geben, das mier etbas guets erleben</i>	25
1. Kapitel: Der Prozeß gegen Barbara Koller und die Fahndung nach ihrem Sohn Jakob im Jahr 1675	37
1. Mit Kirchendiebstahl fängt alles an	37
2. Wer ist Barbara Koller? – Das Leben einer Bettlerin in Streiflichtern	42
3. Vom Diebstahl zur Zauberei - das Verfahren im Pfliegergericht Golling.....	52
4. Von der Zauberei zur Hexerei - das Verfahren am Salzburger Hofgericht.....	60
5. Die Fahndung nach Jakob Koller und seiner angeblichen Bande im Jahr 1675 ...	69
2. Kapitel: Entstehen der Prozeßserie – Versuch einer Anatomie	74
1. Das Verfahren gegen Dionys Feldner	74
2. Obrigkeitlich forcierte Dämonisierung: vom Abdeckersohn zum „Verführer der Jugend“	78
3. Ein pädagogisches Anliegen: jugendliche Bettler als Objekte landesfürstlicher Ordnungspolitik	84
4. Personale Verflechtung von Bettlerpolitik und Hexenverfolgung: Dr. Sebastian Zillner und Johann Franz	88
5. Die beiden Herde der Prozeßserie: Pfliegergericht Werfen und Stadt Salzburg	91
6. Weitere Verhaftungen im Dezember 1677 – überfüllte Zellen und ein überlasteter Justizapparat	100
3. Kapitel: Verlauf und innere Entwicklung der Massenverfolgung bis zu ihrem Höhepunkt	104
1. Phasen der Zauberer-Jackl-Prozesse und ihre Abgrenzung: methodische Überlegungen und Überblick	105
2. Methodische Anmerkungen zu den Verhörprotokollen des Hofgerichts	109
3. Verhöre und Verfahrensabwicklung bis zur ersten Hinrichtung	112
4. Die Entwicklung verfolgungstypischer Deliktvorstellungen und des Fragenkatalogs am Salzburger Hofgericht.....	126
5. Der Höhepunkt der Verhaftungswelle: Dezember 1677 bis März 1678	130
6. Zellenmisere.....	136
7. Fortschreitende Entindividualisierung von Verhören und Geständnissen am Salzburger Hofgericht	137
8. Seelsorger und Juristen im Konflikt.....	142
9. Prozeßökonomie: blockweise Abwicklung der Verfahren.....	144

10. Grundlegende Geständnisinhalte: ein typischer Gefangener und ein typisches Verhörprotokoll.....	146
11. Verfahrensabläufe während der Massenverfolgung am Hofgericht.....	152
12. Die Massenverfolgung als Routine	158
13. Wechsel in der Verhörleitung	162
4. Kapitel: Krise und Niedergang der Massenverfolgung	174
1. Verhaftungen ab April 1678: starker Rückgang	174
2. Ausweitung des Hexereivorwurfes auf seßhafte Bevölkerungsteile	179
3. Exkurs: Prozesse gegen Seßhafte – die Verfahren gegen Barbara und Ruepp Sibenhofer.....	182
4. Kritik an der Massenverfolgung und das Ende des Generalverdachts gegen Bettler	188
5. Kosten der Prozeßserie	192
6. Prolongiertes Ende: Fortbestand des Geständniszwanges.....	193
7. Folterexzesse.....	196
8. Auslaufen der Massenverfolgung	202
9. Die letzten Opfer der Verfolgungswelle: sorgfältige Prüfung	207
5. Kapitel: Haftbedingungen und Verhörverfahren.....	211
1. Lange Haft in überfüllten Zellen: Haftbedingungen, psychische Not und körperliches Leid	211
2. Verhörsituation und Verhörverfahren am Hofgericht.....	218
3. Die Folterprozedur am Hofgericht.....	221
4. Verhörsituationen und Verhöre in den Land- und Pfliegerichten	224
5. Verhörweisungen des Hofrates an nachgeordnete Gerichte.....	225
6. Kapitel: Die Bettler und das Böse: Grundlegende Anmerkungen zum Verständnis und zur Funktion von ausgewählten Geständnisinhalten	228
1. Vom Gleichförmigen und Vielfältigen: methodische Überlegungen zur Darstellung der Geständnisinhalte	228
2. Kompensation einer entbehrensreichen Wirklichkeit: die Gestalt des Zauberer Jackl in den Land- und Pfliegerichten	230
3. Zweierlei Spiele mit dem Bösen: eskapistische Phantasien und aggressive Impulse (Schadenzauber)	236
4. „Schneiden“ und „Einschreiben“	242
5. Eine Beleidigung Gottes: Hostienschändung, Hexentanz und Teufelskult.....	251
6. Hostienschändung.....	252
7. Hexentanz und Teufelskult	258
7. Kapitel: Versuch über die Ursachen der Verfolgung	269
1. Bruch mit der liberalen Bettlerpolitik	269
2. Bettlerpolitik in der Residenzstadt Salzburg ab 1662	270
3. Bettlerpolitik außerhalb der Residenzstadt	280
4. Intensivierte Verwaltungstätigkeit – Kritik und Verordnungen.....	284
5. Das Phantom im Mittelpunkt der Verfolgung: der Zauberer Jackl	291
6. Eine Hypothese: Enttäuschung, Angst und ein instrumentalisierter Teufel.....	298
8. Kapitel: Annäherungen an die Verfolgungsoffer und ihre	

Lebensweise	306
1. Über die Zuverlässigkeit sozialbiographischer Angaben in den Verhörprotokollen.....	306
2. Geschlecht, Alter und körperliche Verfassung	309
3. ...ybelerzogene, dem bettl und müeßiggang nachgehende kinder, zum thail auch schon albereit erwachsene bueben als Verfolgungsofper	314
4. Soziale Rekrutierung.....	319
5. Biographien von Bettlern	323
6. Betteln als Lebensform: ein sehr differenziertes soziales Phänomen	355
7. Funktionale Verflechtung mit der Welt der SeBhaften	358
8. Gelegenheitsarbeiten, Kurzweile und magische Angebote	361
9. Integration, Mobilität und Kriminalität.....	364
 Schlußbemerkung und Resümee	 370
 Anhänge:	 378
Anhang 1: Zeitpunkt der Gefangennahme und festnehmendes Gericht von im Zu- sammenhang mit den Zauberer-Jackl-Prozessen verhafteten Personen 1675 bis 1679.....	378
Anhang 2: Verhaftende Gerichte 1675 bis 1679.....	384
Anhang 3: Hinrichtungstermine und hingerichtete Personen von August 1675 bis Dezember 1679 (Zauberer-Jackl-Prozesse und zeitgleiche Hexereiverfahren). 388	
Anhang 4: In Haft verstorbene Personen 1675 bis 1679 (Zauberer-Jackl-Prozesse und zeitgleiche Hexereiverfahren)	392
Anhang 5: Entlassene und ausgewiesene Personen 1675 bis 1679 (Zauberer-Jackl- Prozesse und zeitgleiche Hexereiverfahren)	393
Anhang 6: An Pflegeeltern übergebene Kinder 1675 bis 1679	395
Anhang 7: Namenvarianten der im Zusammenhang mit den Zauberer-Jackl- Prozessen festgenommenen Personen 1675 bis 1679	396
Anhang 8: Verfahren wegen magischer Praktiken oder Hexerei 1675 bis 1679 mit indirektem oder fehlendem Bezug zu den Zauberer-Jackl-Prozessen.....	400
Anhang 9: Nachgeordnete Gerichte während der Zauberer-Jackl- Prozesse – Karte	404
 Quellen- und Literaturverzeichnis:	 405
1. Ungedruckte und gedruckte Quellen.....	405
2. Literatur	407
 Abkürzungsverzeichnis	 420
 Personenregister	 422